

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff: Renovierung und Wiederinbetriebnahme der "Waldkapelle" auf dem Tübinger Bergfriedhof**

Bezug: 258 / 2006

Anlagen: 1 Bezeichnung: Foto der „Waldkapelle“

---

**Beschlussantrag:**

Die bestehende historische und denkmalgeschützte „Waldkapelle“ wird in Absprache mit dem Landesdenkmalamt renoviert und wieder der ursprünglichen Nutzung als kleine Aussegnungshalle zugeführt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	<b>€ 60.000,--</b>	€	€
bei HHStelle veranschlagt:	Wirtschaftsplan 2006		
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:**

Schaffung eines zusätzlichen Angebots für Trauerfeiern bis 40 Personen auf dem größten Friedhof der Universitätsstadt Tübingen

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

In den letzten Jahren wurde an die Friedhofverwaltung verstärkt der Wunsch nach Trauerfeiern in kleineren Räumlichkeiten auf dem Bergfriedhof mit intimerer und heimeliger Atmosphäre geäußert. Bedingt auch durch die zunehmende Anzahl an Trauerfeiern mit wenigen Trauergästen, welche sich in der 1968 eröffneten neuen Aussegnungshalle (ausgelegt für 250 bis 300 Trauergäste) oft verloren vorkommen. Als Beispiel für die Schaffung eines kleinen Abschiedsraums ist hier die Stadt Reutlingen genannt, die 2005 auf ihrem Hauptfriedhof Römerschanze dieses zusätzliche Angebot geschaffen hat.

Außerdem ist ebenfalls der Wunsch nach Trauerfeiern ohne den Zeitdruck einer nachfolgenden Trauerfeier zu beobachten.

Vor allem bei Trauerfeiern für Feuerbestattungen verzichten die Angehörigen öfters auf eine Hallennutzung. Da das Angebot einer kleinen Räumlichkeit momentan nicht besteht, findet eine kleine Feier zu Hause statt oder nehmen die Angehörigen das Angebot privater Anbieter mit ihren kleinen Trauerhallen in Anspruch.

### 2. Sachstand

Das schöne und gepflegte Ambiente der alten „Waldkapelle“ wird durch den Einbau eines Holzofens aus Metall noch zusätzlich aufgewertet und somit ist die Kapelle auch für das ganze Jahr nutzbar. Einzige andere Heizalternative wäre eine Stromheizung gewesen, was aus denkmalschutzrechtlichen und dem zu erwartenden hohen Jahresstromverbrauch auch unter Umweltgesichtspunkten nicht zu vertreten ist. Das anfallende Holz auf unseren Friedhöfen kann hierfür verwendet werden. Die „Waldkapelle“ wird nur bei Bedarf geheizt. Die Grundsubstanz der Halle ist unerwartet gut erhalten. Es sind hauptsächlich kosmetische Maßnahmen durchzuführen. Die Gesamtkosten von 60.000,-- € setzen sich aus ca. 35.000,-- € Renovierungskosten (ca. 20.000,-- € davon müssten kurz- bis mittelfristig sowieso in den Erhalt der denkmalgeschützten „Waldkapelle“ investiert werden) und ca. 25.000,-- € Ausstattungskosten zusammen.

### 3. Lösungsvarianten

keine

### 4. Vorschlag der Verwaltung

Die Renovierung der „Waldkapelle“ wird bis zum Frühjahr 2007 durchgeführt und als kleine Aussegnungshalle wieder ihrer ursprünglichen Nutzung zugeführt. Somit kann der Hauptfriedhof der Stadt Tübingen durch ein weiteres Angebot auch für kleinere Trauerfeiern weiterhin für unsere Bürger attraktiv sein.

### 5. Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel für die Renovierung der „Waldkapelle“ sind im Wirtschaftsplan 2006 der Stadtbetriebe Tübingen nicht ausgewiesen. Jedoch können die im Wirtschaftsplan 2006 für die Einrichtung von Schauzellen mit Besucherzugang bereitgestellten Mittel für die Renovierung der „Waldkapelle“ verwendet werden, da diese erst nach abschließender Regelung der „Ge-

rechtsmedizin“ erstellt werden können. Diese Mittel sind für die Renovierung der Waldkapelle ausreichend.

Die anfallende Gebühr für die Nutzung der „Waldkapelle“ wird kalkuliert und in die Gebührensatzung aufgenommen.

6. Anlagen

- Foto „Waldkapelle“